

***Vergabe der Fördermittel 2020  
am 5.3.2021 vor dem Rathaus zu Erpel***



MARGRET UND  
**FLOREAT**  
GREGOR NOLL  
**ERPILLA**  
STIFTUNG

***Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes  
Herrn Gregor Noll***

Liebe Anwesende,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich – ein besonderer Gruß geht an unseren Bürgermeister Günter Hirzmann und an die Presse.

Wir haben uns hier „flashmobartig“ für kurze Zeit versammelt, um Projekten und Initiativen, die durch bürgerliches Engagement in herausragender Weise zur Verschönerung unseres Ortsbildes beitragen, zu danken und mit Fördermitteln der

**FLOREAT ERPILLA – Margret und Gregor Noll Stiftung**

bei der weiteren Arbeit zu unterstützen.

„Floreat Erpilla“ – „Erpel möge blühen und gedeihen“ dieses Anliegen der Stiftung verfolgen auch die hier vertretenen 7 Projekte.

Der Stiftungsvorstand hat mit einstimmigem Beschluss für jedes Projekt einen Förderbetrag von 250 €, das sind insgesamt 1.750 €, zur Verschönerung des Erpeler Ortsbildes bereitgestellt.

Unsere Förderung ist einmal als Anerkennung der geleisteten und als finanzielle Unterstützung der weiteren Projektarbeit zu sehen.

Darüber hinaus soll sie aber auch Ansporn sein für alle Bürgerinnen und Bürger, sich ehrenamtlich zu betätigen und zu engagieren, sei es wie die Projekte in Einzelinitiativen, in Gruppenaktivitäten oder im Vereinsleben.

Nur so erhalten wir unsere Traditionen, nur so öffnen wir Chancen für neue Ideen, nur so können wir das menschliche Miteinander pflegen, dessen lebenswichtige Bedeutung uns die Corona Pandemie drastisch vor Augen führt.

Kommen wir jetzt zur Kurzvorstellung der Projekte und zur Übergabe der Fördermittel.

## ***Vergabe der Fördermittel an sieben Projekte zur Verschönerung des Ortsbildes***

***durch Herrn Gregor Noll und Herrn Heribert Siebertz  
(Vorsitzender und Stellv. Vorsitzender des Stiftungsvorstands)***



**MARGRET UND  
FLOREAT  
GREGOR NOLL  
ERPILLA  
STIFTUNG**

### **1 *Mariengrotte***

Seit den 60er Jahren ist sie für die Erpeler Bevölkerung ein besonderer Ort der Besinnung und Erinnerung an die schreckliche Kriegszeit. Jederzeit ist diese Grotte in einem hervorragenden Zustand anzutreffen. Ihre Pflege ist ein Musterbeispiel ehrenamtlichen Wirkens. Norbert Dung hat diese Aufgabe vor kurzem von Matthias Ott übernommen und so wird sich auch in Zukunft die Mariengrotte den Besucherinnen und Besuchern als eine liebevoll betreute Gedenkstätte präsentieren.

Herzlichen Dank an Norbert Dung und seinen Vorgänger Matthias Ott.

### **2 *Marienbildstock und Blumenbeet am Bahnhof***

Seit 2005 hat das Ordenskapitel des Heimatordens „Alt Erpilla“ die gärtnerische Gestaltung und Pflege des großen Blumenbeets am Marienbildstock gegenüber dem Erpeler Bahnhof am Südeingang von Erpel übernommen. Regelmäßig trifft sich hier eine Gruppe von Ordensträgerinnen und Ordensträger um das Beet und den Bildstock zu säubern, Sträucher und Blumen zu pflegen und auch die Rinnsteine zu kehren. Die Anlage ist seither ein vielbeachtetes Schmuckstück unseres Ortes.

Wir danken dem Ordenskapitel vertreten durch seinen Sprecher Hans Simon für das große Engagement des Blumenbeet-Teams.

### **3 *Beetfreunde der Rheinstraße***

Mit Begeisterung und viel Freude widmen sich seit einigen Jahren mehrere Anwohner der Rheinstraße dem Blumenbeet am nördlichen Ortseingang von Erpel. Mehrmals im Jahr trifft man sich um in ehrenamtlicher Arbeit das Beet zu pflegen. Man kümmert sich aber auch um das Umfeld bis hin zur Reinigung der Geländerfelder entlang der Rheinpromenade. Nach getaner Arbeit kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Bürgerliches Engagement macht Freude - nicht nur den Beteiligten selbst sondern allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Wir danken den Beetfreunden vertreten durch Wolfgang Fuchs für ihren vorbildlichen Einsatz zur Verschönerung des Ortsbildes.

### **4 *Einachserfreunde Erpel e.V.***

Vor nahezu 5 Jahren gründeten Freunde von Einachserfahrzeugen einen Verein, der sich neben dem Interesse an historischen Einachsern satzungsgemäß das Ziel gab die in die Jahre gekommene Grillhütte unserer Gemeinde auf der Erpeler Ley neu zu gestalten. In außergewöhnlich umfangreicher Eigenarbeit und mit hoher finanzieller Eigenleistung entstand aus der alten Grillhütte die gepflegte Herbertshütte, die auf Grund ihrer Lage und Ausstattung besonders für Familienfeiern begehrt ist. Auch hierfür hat der Verein die komplette organisatorische Verwaltung übernommen. Für dieses außergewöhnlich erfolgreiche Projekt ist die gesamte Bürgerschaft dem Verein mit seinem 1. Vorsitzenden Michael Heck zu großem Dank verpflichtet.

## **5      *Blumentälchen***

Wenn in Erpel Blumenschmuck gefragt ist, dann ist das Blumentälchen mit Bernd Walbrück die erste Anlaufstelle. Unzählige Veranstaltungen hat er mit herrlichen Blumengestecken verschönert, die anschließend im Ort verteilt große Bewunderung bei Erpeler Gästen und der gesamten Bürgerschaft hervorrufen. Dank seiner Initiative wurde Erpel Namensgeber zweier Dahlien und er selbst wird eine eigene neue Erpeler - Dahlie züchten.

Für Fragen der Bürgerinnen und Bürger, die ihr Haus mit Blumen schmücken möchten hat Bernd stets ein offenes Ohr.

Bernd Walbrücks ehrenamtliches Wirken für unser Ortsbild ist herausragend und beispielgebend. Herzlichen Dank!

## **6      *Motivbänke***

Aus der Idee Sitzbänke anzufertigen und ihnen ein persönliches, rheinisch geprägtes Motiv zu geben ist ein Projekt entstanden das im Ortsbild von Erpel unübersehbare Spuren hinterlässt. An immer mehr Hauswänden stehen von Peter Eich handgefertigte Sitzbank-Unikate und laden zum schmunzelnden Betrachten der manchmal hintergründigen Inschriften oder einfach zum Ausruhen ein.

Die Bänke sind Anziehungspunkte für die Einwohner und besonders für Gäste und Besucher Erpels und bereichern unser Ortsbild in einzigartiger Weise.

Herzlichen Dank an Peter Eich!

## **7      *Basaltwappensteine***

Basaltsteine zu bearbeiten und in aufwendiger Handarbeit mit dem Erpeler Wappen zu versehen, damit hat Heino Schmitz für Bürgerinnen und Bürger eine ganz außergewöhnliche Möglichkeit geschaffen durch Aufstellen eines solchen Steins die Verbundenheit mit Erpel zu bekunden. Heute finden wir sehr ansprechend gestaltete Basaltsäulen an vielen Hauseingängen, in Vorgärten oder an Gedenkstätten. Sie bereichern das Ortsbild in großartiger Weise.

Darüber hinaus erinnern die Steine an die Zeit des Basaltabbaus und die schwere Arbeit Erpeler Bürger in den Steinbrüchen und dem Verladebereich am Rhein vor der Erpeler Ley.

Herzlichen Dank für dieses hervorragende Projekt und gute Besserung an Heino Schmitz!

(H. Schmitz ist nach einer Herzoperation z, Zt, in der Reha)

***Schlussworte des Ortsbürgermeisters Günter Hirzmann***